



Newsletter #31 vom 05.04.2022

Русский перевод приводится ниже.

Herzlich willkommen in Deutschland.

Mit diesem Newsletter möchten wir Menschen Informationen bieten, die in Folge des Krieges in der Ukraine im Kreis Lippe, Deutschland, Zuflucht gefunden haben und deren Angehörige, bzw. Menschen, welche die Betroffenen unterstützen. Wir werden hier regelmäßig berichten, was es an neuen Informationen gibt und was zu beachten ist. Dabei konzentrieren wir uns auf rechtliche Fragen, insbesondere zum Thema Aufenthalt, Arbeit und Soziales.

Früherer Newsletter

Wenn Sie etwas in diesem Newsletter nicht verstehen, macht es Sinn, zuerst einer der alten Newsletter zu lesen, da dort einiges erklärt wird, was wir hier nicht wiederholen. Die alten Newsletter finden Sie auf der folgenden Internetseite: <https://www.diakonie-lippe.de/10197-0-58>



Neues aus den Sozialämtern

Lemgo – Als erste Stadt hat Lemgo schriftlich bestätigt, dass sie Flüchtlinge aus der Ukraine nicht mehr in privaten Wohnraum ziehen lassen will. Vielmehr möchte sie zuerst die städtischen Asylunterkünfte füllen. Dieses steht im Widerspruch zu dem Internetauftritt der Stadt, wo sie ihre Bürger weiterhin auffordert, Mietwohnungen für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen.

Horn – Bad Meinberg: Die Gemeinde Horn – Bad Meinberg möchte, dass alle Felder in Formularen ausgefüllt werden. Klassischerweise ist es in Deutschland so, dass wenn nach bestimmten Sachen gefragt wird, diese aber nicht vorhanden sind, man diese Formularfelder offenlässt. So besitzen zum Beispiel die meisten Menschen aus der Ukraine keine eigene Krankenversicherung, infolgedessen bliebe das entsprechende Feld im Formular frei. Die Stadt wünscht nun, dass dieses dennoch ausgefüllt wird. Wie es genau ausgefüllt werden soll, insbesondere für welches Familienmitglied die Angaben gemacht werden sollen (für alle Familienmitglieder reicht der Platz nicht), bleibt offen.

In Horn –Bad Meinberg sollen sich die Betroffenen auch nicht mehr beim Sozialamt, sondern beim Bürgerbüro melden, da ohne eine Anmeldung keine Auszahlung von Sozialleistungen möglich ist.

Detmold – In den Formularen der Stadt Detmold kann kein Vermieter mehr eingetragen werden, Dieses Feld wurde vorausgefüllt und es steht dort nun als Vermieter „Stadt Detmold“. Wir empfehlen bei Bedarf das Feld zu streichen und dafür den Namen der Gastfamilie einzutragen. Hinzu kommt, dass die Stadt im Formular nur die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ vorgesehen hat. Menschen, die sich weder als männlich noch weiblich identifizieren, werden dadurch genötigt, sich einem falschen Geschlecht zuzuordnen.

Blomberg – Die Stadt Blomberg hat ein eigenes Formular zum Beantragen von Leistungen entworfen. Dies gilt aber nur für Personen, die einen Asylantrag gestellt haben. Wir empfehlen, dieses Formular nicht zu verwenden, da man mit der Unterschrift fälschlicherweise behauptet, eben dieses getan zu haben. Die Anträge sollten formfrei, also ohne Formular gestellt werden oder es sollte das Formular benutzt werden, welches sich auf der Seite des Kreises Lippe befindet.

Sozialleistungen nach SGB II

Die Parteien SPD, FDP und Bündnis90/Die Grünen überlegen auf Bundesebene eine Gesetzesänderung, dass ukrainische Flüchtlinge demnächst nicht mehr Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, sondern nach dem II. Sozialgesetzbuch (sogenannte Grundsicherung) erhalten sollen. Das führt nicht nur dazu, dass die Betroffenen mehr Geld erhalten, Ihnen steht damit auch eine Mitgliedschaft in einer Krankenversicherung zu und sie erhalten eine Gesundheitskarte (auch Krankenkassenkarte genannt). Damit dürfen die Betroffenen auch privaten Wohnraum nutzen und sie erhalten beim ersten Bezug einer Wohnung eine einmalige Beihilfe zur Wohnungserstaattung.

Für den Kreis Lippe würde das bedeuten, dass die Blockadehaltung, welche einige Sozialämter hinsichtlich des Bezuges von privatem Wohnraum einnehmen, durchbrochen wird. Die Betroffenen haben dann ein Anrecht auf eine eigene Wohnung. Da sich der Wohnungsmarkt aber bis dahin verdichtet haben wird, werden auch die Kosten für angemessenen Wohnraum steigen.

Da das Land NRW mit 875 € pro geflüchtete Person aus der Ukraine pro Monat eine hohe Pauschale an die Kommunen auszahlt, machen viele Sozialämter mit geflüchteten Menschen Gewinn. Sollte die Grundsicherung kommen, trägt die Bundesregierung die Sozialleistungen, während die Kommunen die Kosten für Unterkunft und Heizung bezahlen. Die Städte werden absehbar mit diesem Modell wesentlich schlechter stehen.

Wann die Regierung den Gesetzesentwurf einbringen wird, ist unklar. Am Donnerstag gibt es hierzu erste Gespräche zwischen der Bundesregierung und den Landesregierungen.

Öffentlicher Personennahverkehr

Flüchtlinge aus der Ukraine, welche mit Bus und Bahn reisen, können dies aktuell umsonst tun. Für den Fernverkehr muss vorab ein Ticket an einem Bahnschalter abgeholt werden. Im öffentlichen Nahverkehr reicht das Vorzeigen des ukrainischen Passes aus, im Fernverkehr muss ein Gratisticket am Schalter der Bahn abgeholt werden. Wie die Eurobahn auf telefonischer Nachfrage bestätigte, gilt dies auch in Zügen ihres Unternehmens. Die Personen müssen bei der Ticketkontrolle ihren Pass vorzeigen, ein besonderes Ticket muss nicht erworben werden. Wer z.B. nach Hamburg fahren will, kann ohne Ticket (aber mit Pass) den Regionalzug (Eurobahn) nach Bielefeld besteigen und meldet

sich für die Weiterfahrt an einem Schalter der Deutschen Bahn in Bielefeld, um dort ein kostenloses Ticket zu erhalten.

ONLINE-Treffen der Gastfamilien

Die Flüchtlingshilfe Lippe e.V. lädt die Gastfamilien zu einem Austauschtreffen am Mittwoch ab 19:30 Uhr ein. Hintergrund ist, dass immer mehr Sozialämter sich weigern, die Mietkosten zu übernehmen. Nach einem kurzen Input zum rechtlichen und politischen Situation wird die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Austausch gegeben. Die Veranstaltung findet auf der Plattform Zoom statt. Den Einwahllink erhalten Sie, wenn Sie uns ihren Namen und Adresse an Ukraine@fh-l.org senden.

Hotline

Sie haben Fragen zu Ihrem Aufenthalt? Zum Sozialgeld? Zu anderen rechtlichen Fragen? Die Flüchtlingshilfe Lippe e.V. ist eine Beratungsstelle, die unabhängig von den deutschen Behörden ist. Sie müssen also keine Angst haben, dass Ihre Fragen die deutschen Behörden erreicht. Das Angebot ist dazu noch kostenlos.

Sie erreichen uns

Montags von 11:00 - 12:00 Uhr, mittwochs von 9:00 - 10:00 Uhr und freitags von 11:00 - 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 0151 - 41 98 87 66. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schreiben: ukraine@fh-l.org. Für den Erhalt unseres Newsletters melden Sie sich hier an: <https://www.diakonielippe.de/10197-0-58>.



Wichtig!

Es kann sein, dass die Informationen, die wir Ihnen hier geben, morgen bereits veraltet sind. Bitte lesen Sie daher regelmäßig unseren Newsletter.

V.i.S.d.P.: Frank Gockel, Flüchtlingshilfe Lippe e.V., Lemgoer Str.2, 32756 Detmold

Информационный бюллетень #31 от 05.04.2022

Добро пожаловать в Германию.

Этим бюллетенем мы хотели бы предложить информацию людям, которые нашли убежище в районе Липпе, Германия, в результате войны в Украине, а также их родственникам или людям, которые поддерживают пострадавших. Мы будем регулярно сообщать здесь о том, какая новая информация появилась и что необходимо принять во внимание. Мы сосредоточимся на юридических вопросах, особенно на вопросах проживания, работы и социальных вопросах.

Предыдущая рассылка

Если вам что-то непонятно в этом бюллетене, имеет смысл сначала прочитать один из старых бюллетеней, так как там объясняются некоторые вещи, которые мы не повторяем здесь. Вы можете найти старые информационные бюллетени на сайте: <https://www.diakonie-lippe.de/10197-0-58>



Новости из отделов социального обеспечения

Лемго - Лемго - первый город, который письменно подтвердил, что больше не позволит беженцам из Украины селиться в частном жилье. Вместо этого стало приоритетным в первую очередь заполнить муниципальные приюты для беженцев. Это противоречит сайту города, где продолжают призывать горожан предоставлять арендованное жилье для размещения украинских беженцев.

Хорн - Бад-Майнберг: муниципалитет Хорн - Бад-Майнберг требует заполнения всех полей в анкетах. Классически в Германии, если запрашиваются определенные вещи, но их нет в наличии, эти поля формы оставляют открытыми. Например, большинство жителей Украины не имеют собственной медицинской страховки, поэтому соответствующее поле в форме останется пустым. Теперь город хочет, чтобы это было заполнено в любом случае. Вопрос о том, как именно его заполнять, в частности, на какого члена семьи указывать информацию (места для всех членов семьи не хватает), остается открытым.

В Хорн-Бад-Майнберге пострадавшие также должны зарегистрироваться не в бюро социального обеспечения, а в бюро по работе с гражданами, поскольку без регистрации невозможна выплата социальных пособий.

Детмольд - В формах города Детмольд больше невозможно ввести арендодателя. Это поле было предварительно заполнено, и теперь в качестве арендодателя указывается "Город Детмольд". Мы рекомендуем удалить это поле при необходимости и ввести вместо него имя принимающей семьи. Кроме того, город предусмотрел в анкете только пол "мужской" и "женский". Люди, которые не относят себя ни к мужскому, ни к женскому полу, таким образом, вынуждены относить себя к неправильному полу.

Бломберг - Город Бломберг разработал собственную форму для подачи заявления на получение пособий. Однако это касается только тех людей, которые подали заявление на получение убежища. Мы не рекомендуем использовать эту форму, подписывая ее, человек ложно утверждает, что именно это он и сделал. Заявления следует подавать неформально, т.е. без бланка, или использовать бланк, который можно найти на сайте округа Липпе.

Социальные выплаты в соответствии с SGB II

Партии SPD, FDP и Bündnis90/Die Grünen рассматривают возможность внесения изменений в закон на федеральном уровне, чтобы украинские беженцы больше не получали пособия в соответствии с Законом о пособиях лицам, ищущим убежища (Asylbewerberleistungsgesetz), а в соответствии со второй книгой Социального кодекса (так называемый Grundsicherung). Они не только получают больше денег, но и будут иметь право на медицинскую страховку и медицинскую карту. Это также позволяет им пользоваться частным жильем, и они получают единовременное пособие на жилье, когда впервые въезжают в квартиру.

Для района Липпе это означает, что будет нарушена блокирующая позиция, которую занимают некоторые управления социального обеспечения по отношению к занятию частного жилья. В этом случае пострадавшие будут иметь право на собственную квартиру. Однако, поскольку рынок жилья к тому времени ужесточится, стоимость адекватного жилья также возрастет. Поскольку земля Северный Рейн-Вестфалия выплачивает муниципалитетам высокую единовременную сумму в размере 875 евро в месяц на каждого беженца из Украины, многие управления социального обеспечения получают прибыль за счет беженцев. Если будут введены базовые пособия, то федеральное правительство будет выплачивать социальные пособия, а муниципалитеты будут оплачивать расходы на жилье и отопление. При такой модели городам будет гораздо хуже.

Пока неясно, когда правительство представит законопроект. В четверг состоятся первые переговоры между федеральным правительством и правительствами штатов.

Местный общественный транспорт

Беженцы из Украины, путешествующие на автобусах и поездах, в настоящее время могут делать это бесплатно. Для поездок на дальние расстояния необходимо заранее приобрести билет в железнодорожной кассе. Для проезда в местном общественном транспорте достаточно предъявить украинский паспорт; для проезда в междугороднем транспорте необходимо получить бесплатный билет в железнодорожной кассе. Как подтвердили в Eurobahn, отвечая на вопрос по телефону, это относится и к поездам, обслуживаемым их компанией. На билетном контроле необходимо предъявить паспорт, специальный билет покупать не нужно. Те, кто хочет доехать, например, до Гамбурга, могут сесть на региональный поезд (Eurobahn) до Билефельда без билета (но с паспортом) и явиться в кассу Deutsche Bahn в Билефельде, чтобы получить бесплатный билет на дальнейший путь.

ONLINE встреча принимающих семей

Flüchtlingshilfe Lippe e.V. приглашает принимающие семьи на встречу по обмену опытом в среду с 19:30. Дело в том, что все больше и больше органов социального обеспечения отказываются брать на себя расходы по аренде жилья. После краткого сообщения о правовой и политической ситуации будет возможность для совместного обмена мнениями. Мероприятие будет проходить на платформе Zoom. Вы получите ссылку для дозвона, если пришлете нам свое имя и адрес на Ukraine@fh-l.org.

Обмен между принимающими семьями и волонтерами

Flüchtlingshilfe Lippe e.V. приглашает принимающие семьи и волонтеров на встречу по обмену опытом, чтобы обсудить новую ситуацию с арендой жилья. Помимо краткого вступления, они совместно рассмотрят вопрос о том, как позаботиться о жилье для выходцев из Украины. Встреча состоится в режиме онлайн 6.4.2022 с 19:30. Вы получите соответствующее приглашение в Zoom, если отправите письмо с вашим адресом по адресу Ukraine@hf-l.org.

Горячая линия

У вас есть вопросы по поводу вашего пребывания? О социальных пособиях? О других юридических вопросах? Flüchtlingshilfe Lippe e.V. - это независимый от немецких властей консультационный центр. Поэтому вы можете не бояться, что ваши вопросы дойдут до немецких властей. Услуга также предоставляется бесплатно.

Вы можете связаться с нами

По понедельникам с 11:00 до 12:00, по средам с 9:00 до 10:00 и по пятницам с 11:00 до 12:00 по телефону 0151 - 41 98 87 66. Вы также можете написать нам по электронной почте:

ukraine@fh-l.org Чтобы получать нашу рассылку, подпишитесь здесь:

<https://www.diakonielippe.de/10197-0-58>



Важно! Возможно, что информация, которую мы вам здесь предоставим, завтра уже будет неактуальной. Поэтому, пожалуйста, регулярно читайте наш информационный бюллетень.